

## Neuer Indikationskatalog für den Notarzteinsatz (NAIK)<sup>1)</sup>

Erstmals im Jahr 1999 wurde ein Indikationskatalog für den Notarzteinsatz in Rheinland-Pfalz eingeführt. Er fand damals bundesweite Beachtung. Dieser Notarztindikationskatalog (NAIK) ist für alle am Rettungsdienst Beteiligten eine Orientierungshilfe bei der Frage, in welchen Fällen ein Notarzt hinzugezogen werden soll.

Nach achtjähriger Anwendung in der Praxis war es an der Zeit, diesen Indikationskatalog inhaltlich zu prüfen, zu überarbeiten und gegebenenfalls zu aktualisieren. Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wolfgang F. Dick veranlasste, dass sich das Rudolf-Frey-Forum für Notfallmedizin e.V. (RFFN) – wie schon im Jahre 1999 – erneut dieser Aufgabe annimmt. Mit der Umsetzung war Herr Dr. med. Thomas Schneider beauftragt, dem für seine Arbeit ebenfalls besonderer Dank gilt.

Rückmeldungen aus der Praxis hatten gezeigt, dass der NAIK praxispflichtig gestaltet und problemlos anwendbar ist. In die Überarbeitung einbezogen waren alle Organisationen, die im Zusammenhang mit der Notfallrettung in Rheinland-Pfalz in der Verantwortung stehen, wie Leistungserbringer, Aufsichtsbehörden und Kostenträger. Er ist somit mit allen Organisationen abgestimmt.

Bei der Überarbeitung blieb die Grundstruktur des Kataloges erhalten (Indikationen getrennt nach Patientenzustand und nach Notfallbildern). Diese Struktur erlaubt das notwendige Maß an Flexibilität in der praktischen Anwendung, die bei zu starren Stichwortvorgaben verloren ginge. Genau unter diesem Aspekt wurde auch auf einen höheren Detaillierungsgrad verzichtet.

Inhaltlich wurden Begriffe aktualisiert (z.B. „Akutes Koronarsyndrom“), präzisiert (z.B. „Wird auf Ansprechen und Schütteln nicht wach“) und ergänzt (z.B. „Massenerkrankungen“). Im Interesse einer verbesserten Verständlichkeit wurde der neue NAIK durch ein Glossar ergänzt, das die wichtigsten Fremdwörter und Fachbegriffe erläutert.

Minister Karl Peter Bruch, der diesen überarbeiteten neuen Indikationskatalog mit sofortiger Wirkung in Kraft setzte, geht davon aus, dass dieser NAIK weiterhin als ein wertvolles Instrument im Rettungsdienst des Landes Rheinland-Pfalz Anwendung findet.

## Neuer Indikationskatalog für den Notarzteinsatz (NAIK)<sup>1)</sup>

**Die Indikationsstellung zum Einsatz des  
Notarztes (NA) wird in zwei Kategorien eingeteilt:**

- **1. Patientenzustandsbezogen**
- **2. Notfallbezogen**

Einer ärztlichen Anforderung des Notarztes ist unbedingt Folge zu leisten. Der ärztlichen Anforderung gleichzustellen ist die Anforderung des Notarztes durch das Personal des Rettungsdienstes, wenn hierfür in der Regel medizinische Gründe maßgeblich sind. Für Anforderungen über diesen Kreis hinaus gilt der Indikationskatalog. Sofern eine Notarztindikation mit hoher Wahrscheinlichkeit vorliegt, ist ein arztbesetztes Rettungsmittel einzusetzen. Unabhängig davon steht es jedem Disponenten frei, nach eigenem Ermessen bei Situationen oder Befunden, die in der Liste nicht angeführt sind, einen Notarzt einzusetzen, wenn eine akute Gefahr für das Leben oder die Gesundheit vermutet wird.

## Neuer Indikationskatalog für den Notarzteinsatz (NAIK)<sup>1)</sup>

### ■ PATIENTENZUSTANDSBEZOGENE INDIKATION

Bei Verdacht auf fehlende oder deutlich beeinträchtigte Vitalfunktion ist der Notarzt einzusetzen:

Funktionen		Zustand	Beispiel
Bewusstsein	⇒	Wird auf Ansprechen und Schütteln nicht wach	Schädel-Hirn-Trauma; Vergiftungen; Koma; intrazerebrale Blutung; ischämischer Insult
Atmung	⇒	Ausgeprägte oder zunehmende Atemnot; Atemstillstand	Asthmaanfall; Lungenödem; Aspiration
Kreislauf	⇒	Ausgeprägte oder zunehmende Kreislaufinsuffizienz; Kreislaufstillstand	Akutes Koronarsyndrom; Herzrhythmusstörungen; hypertensiver Notfall; Schock
Sonstige Schädigungen mit Wirkungen auf die Vitalfunktionen	⇒	Schwere Verletzung; starke Blutung; starke akute Schmerzen	Thorax-/Bauchtrauma; Schädel-Hirn-Trauma; größere Amputationsverletzungen; Verbrennungen; Frakturen mit deutlicher Fehlstellung; Pfählungsverletzungen

<sup>1)</sup> Anlage zum Schreiben des Ministeriums des Innern und für Sport vom 18. Juni 2007, Az.: 29214-4:352 - Gundlach

## Neuer Indikationskatalog für den Notarzteinsatz (NAIK)<sup>1)</sup>

### ■ NOTFALLBEZOGENE INDIKATION

- Unmittelbar einsetzende oder stattgefundene Geburt
- Schwere Verkehrsunfall mit Hinweis auf Personenschaden
- Brände und / oder Rauchgasentwicklung mit Hinweis auf Personenbeteiligung
- Explosions, thermische oder chemische Unfälle mit Personenbeteiligung
- Wasserunfälle, Ertrinkungsunfälle, Eisenbruch
- Einklemmung
- Verschüttung
- Stromunfall
- Suizidalität
- Sturz aus großer Höhe (ab ca. 3 m)
- Schuss-, Stich- und Hiebverletzungen im Kopf-, Hals- oder Rumpfbereich
- Geiselnahme und sonstige Verbrechen mit der unmittelbaren Gefahr für Menschenleben
- Massenerkrankungen (z.B. Infektionen, bioterroristische Ereignisse)
- Notfallsituationen mit Evakuierungen, z.B. bei Bombendrohung oder -fund

(Diese Liste ist nicht abschließend)

Herausgeber:  
Rheinland-Pfalz  
Ministerium des Innern und für Sport  
Abteilung 5, Referat 352  
Wallstraße 3, 55122 Mainz  
August 2007

## Neuer Indikationskatalog für den Notarzteinsatz (NAIK)<sup>1)</sup>

### GLOSSAR

<b>Akutes Koronarsyndrom</b> (acute coronary syndrome, ACS)	Unter dem Begriff Akutes Koronarsyndrom (ACS) werden die Phasen der koronaren Herzerkrankung zusammengefasst, die unmittelbar lebensbedrohlich sind. In der klinischen Praxis sind dies die instabile Angina und der akute Myokardinfarkt.
<b>Aspiration</b>	Unter Aspiration versteht man die unabsichtliche Einatmung von Fremdkörpern oder Flüssigkeiten bei der Atmung.
<b>Hypertensiver Notfall</b>	Ein hypertensiver Notfall besteht bei einem kritischen Anstieg des Blutdruckes bei gleichzeitig bestehendem hypertoniebedingtem Organschaden, der sich z.B. in Form von Sehstörungen, Kopfschmerzen, Brustschmerz oder Luftnot äußern kann.
<b>Intrazerebrale Blutung</b>	Blutung in das Hirngewebe
<b>Ischämischer Insult</b>	Unter einem ischämischen Insult versteht man einen Schlaganfall durch Verschluss eines hirnersorgenden Gefäßes.
<b>Koma</b>	Das Koma ist der schwerste Grad einer quantitativen Bewusstseinsstörung oder Bewusstlosigkeit. Patienten im Koma sind durch äußere Reizanwendung nicht mehr erweckbar.
<b>Lungenödem</b>	Das Lungenödem ist eine Flüssigkeitsansammlung (Ödem) in der Lunge.
<b>Suizidalität</b>	Neigung, Bereitschaft zum Selbstmord (Suizid)
<b>Vitalfunktionen</b>	Die Vitalfunktionen sind die lebenswichtigen Vorgänge Bewusstsein, Atmung und Kreislauf, deren unterbrechungsfreie Funktion unabdingbar ist, um das Leben eines Menschen aufrecht zu erhalten.

## Rettungsdienst Indikationskatalog für den Notarzteinsatz (NAIK)

